



Kreativ und kompetent

Warum die Möbelcentrale ein herausragender Arbeitgeber ist

In den Möbelcentralen Schongau und Penzberg arbeiten rund 170 Menschen, darunter auch **Ramona Rauh** und **Franz Thoma**. Beide geben uns Einblicke in Ihre Arbeit.

Warum ist Ihr Arbeitgeber für Sie ein TOP-Arbeitgeber?

Franz Thoma: Ein familiengeführtes Unternehmen mit flacher Hierarchie bietet kurze Wege und schnelle Entscheidungen, somit lassen sich Herausforderungen und Probleme rasch

aus der Welt schaffen. Die Nähe zu den Mitarbeitern wird spürbar praktiziert und geht zum Teil auch bis in den privaten Bereich. Es gibt gute Aufstiegsmöglichkeiten und eine faire Bezahlung in allen Bereichen. Trotz Samstagsarbeit kommt die Freizeit nicht zu kurz und kann flexibel gestaltet werden.

Ramona Rauh: Als Abteilungsleiterin und gelernte Handelsfachwirtin in der Küchenabteilung schätze ich besonders die hohe Flexibilität, die unser Unternehmen bietet.

Das ermöglicht mir, Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die lösungsorientierte Fehlerkultur, bei der wir uns auf das Finden von Lösungen konzentrieren. Dies fördert ein angenehmes und respektvolles Betriebsklima. Zudem ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden eigenverantwortliches Arbeiten und kreative Planung, was die Arbeit vielseitig und motivierend macht. Mit meinen Mitarbeitern individuelle Küchen oder Ausstellungen zu planen, ist sehr ideen- und abwechslungsreich.

WOVON UNSERE MITARBEITER PROFITIEREN

- Einarbeitung in einem tollen Team
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Sicherer Arbeitsplatz mit den besten Verdienstmöglichkeiten
- Vergünstigtes Essen im hauseigenen Restaurant
- Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten
- Attraktive Mitarbeiterrabatte





Trotz Samstagsarbeit kommt die Freizeit nicht zu kurz und kann flexibel gestaltet werden.“

Was gefällt Ihnen besonders gut an dem Beruf und warum haben Sie sich dafür entschieden?

Franz Thoma: Der Beruf ist in jeder Hinsicht sehr vielseitig, und mir gefällt der Umgang mit Menschen aller Altersgruppen. Aufstiegschancen sind generell gegeben, wie sie anhand meines Beispiels ersehen können. Nach einer Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann war ich ein halbes Jahr lang Disponent. Der Weg in den Verkauf wurde mir durch unseren damaligen Inhaber finanziell schmackhaft gemacht. Kurze Zeit später konnte ich durch sehr gute Umsätze mein Einkommen verdoppeln und fand richtig Spaß am Verkaufen. Nach einigen Jahren wurde mir in unserem zweiten Haus in Penzberg die Stelle als Hausleiter angeboten. Anschließend ergab sich durch den Verkauf des Unternehmens die Möglichkeit, als Hausleiter an den alten Standort nach Altenstadt zu wechseln, dieses Angebot nahm ich gern an.

Ramona Rauh: Das Team arbeitet sehr kollegial zusammen, und durch die kurzen Dienstwege können wir schnell Entscheidungen treffen. Die leistungsbezogene Bezahlung durch ein Provisionssystem sorgt dafür, dass jeder seine Leistung direkt in sein Einkommen einfließen lassen kann, was zusätzlich motiviert. Wir legen großen Wert auf die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden und bieten Möglichkeiten, sich zu entfalten und weiterzubilden. Insgesamt ist es ein Arbeitsumfeld, das Teamgeist, Eigeninitiative und eine positive Arbeitsatmosphäre fördert.

AUSBILDUNGSBERUFE IN DER MÖBELCENTRALE

Wir sind ein qualifizierter Ausbildungsbetrieb und bieten folgende Ausbildungsplätze an:

- Kaufleute im Einzelhandel (m/w/d)
- Kaufleute im Büromanagement (m/w/d)
- Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (m/w/d)

Praktika und Schnuppertage zum Kennenlernen von Berufsbild und Team sind möglich.



Abteilungsleiterin **Ramona Rauh** und Prokurist **Franz Thoma**

Fotos: MöbelCentrale

Was würden Sie jungen Menschen bei der Berufswahl raten?

Franz Thoma: Als Vater von vier Söhnen gab ich allen unseren Jungs mit auf dem Weg: Egal, was du lernst und was du in der Zukunft arbeiten möchtest, mach es gern, dann wird es auch gut. Wer nur wegen des Geldes in die Arbeit geht, hat am Leben vorbei gelebt.

Ramona Rauh: Ich würde jungen Leuten raten, sich Zeit zu nehmen, um herauszufinden, was sie wirklich interessiert und begeistert. Es ist wichtig, die eigenen Stärken und Schwächen zu kennen und zu überlegen, welche Tätigkeiten einem Freude bereiten. Praktika oder Nebenjobs in verschiedenen Bereichen können helfen, einen besseren Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen. Außerdem ist es entscheidend, sich nicht nur auf die finanzielle Seite zu konzentrieren, sondern auch auf die persönliche Erfüllung und die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Networking und der Austausch mit erfahrenen Fachleuten können ebenfalls wertvolle Perspektiven bieten.

Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft?

Franz Thoma: Als unser Prokurist in Rente ging, wurde mir diese Stelle angeboten. Gern übernahm ich die Verantwortung und werde hier wohl bis zur Rente bleiben. Mit meinen jetzt 61 Jahren und als Prokurist unserer beiden Unternehmen, werde ich hoffentlich noch einige Projekte in Angriff nehmen können.

Ramona Rauh: Ich sehe meine berufliche Zukunft optimistisch. In der Küchenabteilung ei-

nes Möbelhauses gibt es ständig neue Trends und Entwicklungen, die es spannend machen, in diesem Bereich zu arbeiten. Ich plane, meine Führungsfähigkeiten weiter auszubauen und mein Team zu unterstützen, um innovative Lösungen für unsere Kunden zu finden. Langfristig könnte ich mir auch vorstellen, in eine strategischere Rolle zu wechseln, um die Abteilung noch stärker zu gestalten und neue Konzepte zu entwickeln. Ich bin überzeugt, dass kontinuierliches Lernen und Anpassungsfähigkeit die Schlüssel zum Erfolg sind, und ich freue mich darauf, die Herausforderungen der Zukunft anzugehen.

Stö

STECKBRIEF



MöbelCentrale GmbH

Gründungsjahr: 1964

Standort(e): 2 Penzberg und Schongau

Mitarbeiteranzahl: 170

Offene Stellen: 6



Website: www.moebelcentrale.de

E-Mail: info@moebelcentrale.de